

## Kulturtourismus

Der Tourismus ist weltweit eine der umsatzstärksten Wirtschaftsbranchen. Sie bietet für Geisteswissenschaftler\*innen mittelbare Beschäftigung auf der Grundlage von Schlüsselkompetenzen oder als Weiterentwicklung des Jobbens. Aber sie bietet vor allem auch affine Tätigkeiten an, z.B. im Kulturtourismus. Immerhin liegt der „Besuch kultureller/historischer Sehenswürdigkeiten“ bei Inlandsreisen auf Platz 1 der liebsten Aktivitäten.<sup>1</sup> Zum Kulturtourismus zählen weiterhin Sprachreisen, spirituelle Reisen, Kreativtourismus, archäologische Reisen, Gourmetreisen, Konzert-/Oper-/Musical-/Festspiel-/Theaterreisen, philosophische und literarische Reisen. Eigentlich können alle Fächer Aspekte im Kulturtourismus verorten.

Kulturtourismus ist eine Erfindung, und zwar von Klemens Unger, der 1986 Geschäftsführer im Fremdenverkehrsverband Ostbayern war.<sup>2</sup> 1986 war Asam-Jahr, und Unger war mit Marketingfragen befasst. Wie sollten potentielle Gäste angesprochen werden? Der Begriff „Studienreise“ war nicht ganz treffend – denn es ging auch um Reisen und Tagesausflüge, in deren Rahmen Baukunst besucht wurde oder eine kulturelle Veranstaltung oder sonst ein Bildungsangebot genutzt werden kann, ohne zu „studieren“. Unger verwendete den Begriff „Kulturtourismus“, der bis heute in Gebrauch ist für eine Art von Tourismus, bei der die Besucher\*innen Objekte besichtigen oder Veranstaltungen besuchen, die von Kulturinstanzen einer Region oder Stadt erschlossen oder angeboten werden und damit zugleich den immateriellen Wert der Region erhöhen. Anders als beim Bildungsgedanken der Studienreise zählen im Kulturtourismus auch Unterhaltung, ästhetische und emotionale Ansprache zu dem Reisemotiven. Insofern ist eine Definition von „Kulturtourismus“ recht offen und diskursbezogen.

Um Kulturtourismus anbieten und begleiten zu können, ist eine Erfassung der kulturellen Ressourcen der Zielregion ein erster Schritt: Sehenswürdigkeiten, Besonderheiten, wiederkehrende Veranstaltungen, etablierte Werke und Kulturinstitutionen wie Museen, Konzerthäuser oder fotogene Friedhöfe. Der zweite Schritt orientiert sich an der Nachfrageseite: Was wünschen Reisende gerade? Wandern und Klöster? Craft Beer und Moderne Kunst? Fotoworkshops und Naturdenkmäler? Entsprechend werden Einrichtungen gegründet und Angebote auf aktuelle Trends und Nachfragen hin entwickelt.

Auch wenn der Kulturtourismus und die Studienreise als Reisetypen in der Entwicklungslinie vormoderner Bildungsreisen stehen, so ist doch die systematische (und von öffentlicher Hand geförderte) Entwicklung von Programmen und Erschließung von Attraktionen relativ jung und auch Trends unterworfen. Für Deutschland ist zum Beispiel der ländliche Raum

---

<sup>1</sup> [www.deutschertourismusverband.de/fileadmin/Mediendatenbank/Dateien/ZDF\\_2016.pdf](http://www.deutschertourismusverband.de/fileadmin/Mediendatenbank/Dateien/ZDF_2016.pdf), S. 22.

<sup>2</sup> Siehe Quellennachweise und Volltextlinks unter [https://de.wikipedia.org/wiki/Kulturtourismus#cite\\_ref-1](https://de.wikipedia.org/wiki/Kulturtourismus#cite_ref-1).

wenig kulturtouristisch erschlossen. Die touristischen Zentren hingegen benötigen neben einem Fundament typischer und etablierter Angebote regelmäßig neue Impulse für wiederkehrende Gäste oder Trendreisen. Auch die Begleitung von hochkarätigen Sonderausstellungen erfordert die Entwicklung neuer Begleitangebote. Neben den Programmen, die sich unmittelbar an Besucher\*innen richten, entstehen auch neue Aufgaben im Marketing, eCommerce, Virtualisierung, Management und in der Vernetzungsarbeit kulturtouristischer Anbieter aus der Privatwirtschaft ebenso wie in öffentlicher Trägerschaft und mit anderen Stakeholdern. Folglich gibt es Reiseveranstalter, Stadt- und Regionalmarketing, ehrenamtliche Gästeführungen und solche gegen Honorar, Gästeführerunternehmen, Verbände und Lobbies („politischer Referent (m/w/d) Kulturtourismus“), Jobs in der Tourismusbranche (Hotellerie und Gastgewerbe, Transport), Tourismusforschung, Reiseblogs, Reiseverlage – sämtlich Tourismuskultur. Es gibt Angebote für Reisen mit festem Rahmenprogramm und vollkommen individualisierte Angebote. Es gibt die klassische Festanstellung in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst, die klassische Einzelselbstständigkeit, Gründungen, Metaportale, Multijobber, Patchwork-Berufstätigkeit. Die berufliche Orientierung wird Dir leichter fallen, wenn Du Dir überlegst, was genau Dein Inhalt und wie genau Dein Tagesablauf sein soll: Willst Du Dich auf eine Art von Reise spezialisieren? Auf Sprachreisen, Pilgerreisen, Kreativtourismus, Studienreisen, Konzertreisen, Gartenreisen? Auf eine bestimmte Region oder ein bestimmtes Fortbewegungsmittel? Einen bestimmten Lifestyle – Yogareisen, vegan auf dem Balkan? Eine bestimmte Zielgruppe – Ältere, Jüngere, Blinde, Reisen mit Hund? Oder wäre es besser, zunächst den eigenen Alltag abzustimmen? Morgens ins Büro, konzipieren, Leute, Räume, Fahrzeuge, Führungen buchen/Reiseführer redigieren/außerschulische Bildung begleiten, abends nach Hause, zweimal im Jahr auf die Messe? Oder Arbeit im touristischen Hotspot? Arbeit mit den Tourist\*innen oder lieber mit anderen Tourismusarbeitern? Wochenlang selbst auf Reisen? Angestellte Arbeit, Einzelselbstständigkeit oder Unternehmensgründung? Oder geht es um die Reichweite? Bist Du stark heimatverbunden und liebst es, touristische Highlights Deiner Umgebung zu präsentieren – kümmerst Du Dich also um Leute, die kommen? Oder zieht es Dich zumindest gedanklich hinaus in die Welt, treibt Fernweh Dich immer wieder an – erweitere das auf Leute, die ebenso wie Du weggehen wollen. Oder willst Du Dein Wissen zeigen und weitergeben? Willst Du anderen authentische Erlebnisse verschaffen? Willst Du selbst Globetrotter sein? Willst Du forschen, damit andere es weitergeben können? Willst Du die Bedeutung von Reisen, Bildungsreisen, dem touristischen Angebot Deines Raumes politisch und wirtschaftlich stärken? Willst du jungen Menschen dazu verhelfen, über verschiedene Programme die Welt zu bereisen (Work&Travel, Erasmus+, etc.).

Mit einer entsprechenden Spezifizierung fallen Orientierung und Einstieg leichter.

## **Berufsbezeichnungen**

Reiseleiter\*in

Gästeführer\*in

Mitarbeiter\*in eines Reiseveranstalters

Umsetzungsmanager\*in (für Kulturtourismus, öffentlicher Dienst)

ReisebloggerIn, Reiseschriftsteller\*in<sup>3</sup>

## **Tätigkeiten**

- Planung, Verwaltung, Durchführung und Controlling von kulturtouristischen Angeboten
- Netzwerkarbeit, Einbindung aller Beteiligten
- Evaluation von Projekten und Maßnahmen
- Bedarfserfassung
- Beratung und Wissenstransfer
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Akquise
- Tourismuspolitische Tätigkeiten

## **Arbeitgeber**

- Reiseveranstalter
- Touristinformation
- Regional-/Stadtmarketing
- Kultureinrichtungen
- Kulturerbebetreiber
- Leistungsträger der Tourismusbranche (Hotellerie, Transport, kommunale Touristiker)
- regionale Tourismus-Zentralen

## **Beispiele**

<https://www.klimahaus-bremerhaven.de/>

[FTI Tourismus](#)

[www.klosterreisen.de](http://www.klosterreisen.de)

[www.bildungsreise.org/reiseanbieter-bildungsreisen.html](http://www.bildungsreise.org/reiseanbieter-bildungsreisen.html)

## **freiberufliche Anbieter\*innen:**

[www.erlebe-die-stadt.de](http://www.erlebe-die-stadt.de)

[www.bellevue-berlin.de](http://www.bellevue-berlin.de)

[www.artberlin-online.de](http://www.artberlin-online.de)

---

<sup>3</sup> Profil siehe etwa hier:

[www.travelbook.de/service/traumberuf-reiseblogger-reiseblogger-berichten-ueber-ihren-beruf](http://www.travelbook.de/service/traumberuf-reiseblogger-reiseblogger-berichten-ueber-ihren-beruf).

### **Alternativen:**

**Selbstständigkeit:** Du kannst selbst ein Tourismusunternehmen gründen oder freiberuflich z.B. als Gästeführer\*in oder Autor\*in tätig sein.

**Andere Wege in diesen Beruf:** Ausbildung Tourismuskaufmann/-frau, Reiseverkehrskaufmann/-frau, Studium Tourismus, Marketing

**Andere Tätigkeiten** in diesem Bereich sind PR, Stadtmarketing oder Reiseblogger.

Für tourismuspolitische Tätigkeiten ist politische Erfahrung eine Voraussetzung. Zu den Aufgaben zählen die Ausarbeitung tourismuspolitischer Positionen des Verbandes, die Begleitung von Gesetzgebungsprozessen/-verfahren, Aufbau, Pflege, Organisation und Wahrnehmung politischer Kontakte, die Beobachtung und Bewertung tourismuspolitischer Entwicklungen.

### **Regionale Besonderheiten**

Eher in urbanen als in ländlichen Gebieten. Dort hat eine Studie von EUROTOURS diagnostiziert: „mangelndes Bewusstsein, fehlende professionelle Kenntnisse und unzureichende Kooperationen“<sup>4</sup>. Prüfe also Dein Umfeld. Nicht jede Stadt, die „Großstadt“ ist, ist auch „urban“.

### **Kompetenzen und Kenntnisse**

- Ortskenntnisse
- Sprachkenntnisse
- Organisationstalent
- Markt-/Branchenkenntnisse im Tourismus und im Netzwerkmanagement
- konzeptionell-analytisches Arbeiten
- Strukturierungs- und Organisationsfähigkeit
- kaufmännisches Verständnis

### **Studium und Weiterbildung**

Neben einem Studium von Geisteswissenschaften kannst Du das Masterprogramm auf den Kulturtourismus zuschneiden.

Studienangebote z.B.:

- Tourismuswissenschaft
- Kulturmanagement und Kulturtourismus, MA, Uni Frankfurt/Oder

**Weiterbildungen** gibt es hier:

---

<sup>4</sup> [http://kultur-und-arbeit.de/wp-content/uploads/2016/01/EUROPETOUR\\_Analyse-der-Trainingsbedarfe-2016.pdf](http://kultur-und-arbeit.de/wp-content/uploads/2016/01/EUROPETOUR_Analyse-der-Trainingsbedarfe-2016.pdf), Folie 3

- <https://fernschulung.studiosus.com/> (Reiseleiter-Weiterbildung)
- Tourguide-Akademie: <https://www.euro-tga.de/startseite.html> (auch studienbegleitend)
- <http://akademie.fvw.de>

Es gibt eine EU-Norm für zertifizierte Tourismusedienstleistungen und Gästeführer\*innen (DIN EN 15565). Du kannst Dich über Gutachter von DIN CERTCO (TÜV Rheinland) zertifizieren.

## Netzwerke

Hier sind nun recht viele Verbände aufgeführt. Natürlich kannst Du erstmal durchsurfen, um Dich zu orientieren. Dann wirst Du schnell feststellen, dass Du für einen zweiten Durchgang eine eigene Fragestellung mitbringen solltest, und sei es nur zu Übungszwecken, denn die Themen reichen von lokal bis global, von Bettbezug bis Steuerrecht, von Goethes linkem kleinen Zeh bis Asien in vier Tagen.

- [Bundesverband der deutschen Tourismuswirtschaft](#) (mit Infos zu Ausbildung, Weiterbildung, Studium, Stellenbörse)
- [Deutscher Tourismusverband](#)
- [Fachverband deutscher Sprachschulen und Sprachreiseveranstalter](#)
- [Verband der Studienreiseleiter e.V.](#)
- [Bundesverband der Reiseleiter, animateure und Gästeführer e.V.](#)
- [Bundesverband der Gästeführer in Deutschland e.V.](#) (mit Zertifizierung)
- [Deutsche Gesellschaft für Tourismuswissenschaft e.V.](#)
- [Verband selbstständiger Reiseberater Deutschlands](#)
- [UNWTO](#) (World Tourist Organization)
- [www.bildungsreise.org](http://www.bildungsreise.org)
- [www.klosterland.de](http://www.klosterland.de) – Binnentourismus, Angebot der Vernetzung von Veranstaltern
- [Internationale Tourismus-Börse Berlin](#)

## Jobbörsen/Stellenportale

- Praktika-Ausschreibungen z.B. unter [www.tourismus-azubi.de/stellenboerse/liste](http://www.tourismus-azubi.de/stellenboerse/liste)
- Aushilfs-/Ferienjobs z.B. unter [www.auslandsjob.de/sommerjobs-tourismus.php](http://www.auslandsjob.de/sommerjobs-tourismus.php) oder <https://www.auslandszeit.de/summer-jobs/>
- Stellenbörsen für reguläre Erwerbstätigkeiten z.B. unter <http://touristik-jobs.fvw.de> – und erneut solltest Du vorher überlegen, was Du suchst, sonst gehst Du unter in den Ausschreibungen für Gastronomie, Flugbegleiter\*innen und Tourismuskaufleute.
- [www.touristik-aktuell.de/jobbusiness](http://www.touristik-aktuell.de/jobbusiness) (neben Stellen auch Geschäftsübernahmen)
- [www.touristikcareer.de](http://www.touristikcareer.de)
- [www.dgt.de/aktuelles/stellenangebote](http://www.dgt.de/aktuelles/stellenangebote)

## Online-Ressourcen

<http://kultur-und-arbeit.de>

[tw – Zeitschrift für Tourismuswissenschaft](#)

[www.touristik-aktuell.de](http://www.touristik-aktuell.de) (Portal und Fachzeitschrift)

[www.travel-one.net](http://www.travel-one.net)

<https://www.thetraveltribune.com/>

[www.wirsindanderswo.de](http://www.wirsindanderswo.de) (nachhaltiges Reisen)

## Literatur

fwf Job & Karriere Guide Touristik, Karrierehandbuch 2017.

Thomas Heinze: Kultursponsoring, Museumsmarketing, Kulturtourismus: Ein Leitfaden für Kulturmanager, Wiesbaden 2009.

Yvonne Pröbstle: Kulturtouristen: Eine Typologie, Heidelberg 2014.

Burkhard Schnebel/Felix Girke/Eva-Maria Knoll (Hg.): Kultur all inclusive. Identität, Tradition und Kulturerbe im Zeitalter des Massentourismus, Bielefeld 2013.

Albrecht Steinecke: Management und Marketing im Kulturtourismus. Basiswissen – Praxisbeispiele – Checklisten, Heidelberg 2013.

Thomas Steinfeld (Hg.): Die Zukunft des Reisens, Frankfurt a.M. 2012.

## Referenzen

- [Berufenet: Reiseführer](#)
- [www.bundestag.de/blob/500234/edb5b78460102c9f18f2a08e03110a43/kulturtourismus-data.pdf](http://www.bundestag.de/blob/500234/edb5b78460102c9f18f2a08e03110a43/kulturtourismus-data.pdf)
- [www.deutschlandfunkkultur.de/tourismusforscher-stefan-goessling-wie-ist-nachhaltiger.970.de.html?dram%3Aarticle\\_id=395955](http://www.deutschlandfunkkultur.de/tourismusforscher-stefan-goessling-wie-ist-nachhaltiger.970.de.html?dram%3Aarticle_id=395955)